

Oaxaca

Solidaritätskomitee NRW/Rheinland

!Tod@s somos Oaxaca!
!Wir alle sind Oaxaca!

Oaxaca Solidaritätskomitee Rheinland/NRW gegründet

Presseerklärung / Aufruf



Im Mai 2006 traten 70.000 Lehrerinnen und Lehrer im mexikanischen Bundesstaat Oaxaca in einen unbefristeten Streik. Nach massiven Angriffen der Polizei auf die Streikenden solidarisierte sich fast die gesamte Bevölkerung Oaxacas mit den kämpferischen Lehrerinnen und Lehrern.

Anfangs forderten die Streikenden bessere Löhne für sich und Schulspeisungen für ihre Schüler. Doch der Angriff der brutal vorgehenden Polizei löste einen breiten Aufstand aus. Die Massen besetzten Regierungsgebäude, Radiostationen und die Universität; sie vertrieben den verhassten Gouverneur Ulises Ruiz Ortiz und seine Regierungsbeamten. Monatelang nahmen die Menschen von Oaxaca ihr Leben in die eigenen Hände.

Das Besondere an den Ereignissen in Oaxaca ist, dass die Massen sich eine übergeordnete Körperschaft schufen, um einerseits ihren Kampf zu koordinieren. Andererseits setzt dieser Rat ihren Willen demokratisch und direkt um. Im Volks- und Arbeiterrat APPO - die Volksversammlung der Völker von Oaxaca - sind mehr als 350 Organisationen mit ihren Delegierten vertreten. Dieser Rat funktioniert basisdemokratisch, d.h. die Delegierten sind jederzeit abwählbar und dadurch der Kontrolle von unten ausgesetzt. Die Delegierten sind den Beschlüssen ihrer Basis verpflichtet.

Vorerst wurde der Aufstand blutig niedergeschlagen. Die Herrschenden schreckten nicht vor Mord, Folter, Vergewaltigungen und Verhaftungen zurück. Jedoch formiert sich die Bewegung um Forderungen wie der nach der Freiheit für die politischen Gefangenen neu. Die Bewegung hat sich ausbreitet und marschiert wieder auf den Strassen.

Um die basisdemokratische Bewegung zu unterstützen hat sich Mitte Mai ein Solidaritätskomitee gegründet. Wir, 25 Leute aus Mönchengladbach, Köln, Bonn, Neuss, Düsseldorf und Düren kamen zusammen, um Unterstützungsmaßnahmen zu diskutieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus Gruppen wie dem Linken Forum Mönchengladbach, dem SSK Ehrenfeld, dem Netzwerk Linke Opposition Köln und der Mexiko Initiative.

Im Februar war Andres Aullet, einer der Rechtsanwälte der Gefangenen des Aufstandes in Köln zu Besuch. Er rief zur

Gründung von Solidaritätsgruppen auf. Wichtig sei, die Leute in Oaxaca zu unterstützen, aber auch die Idee der basisdemokratischen Räte weiter zu verbreiten.

Ziel der Initiative ist mit Soli-Aktionen öffentliches Bewußtsein zu wecken und so breitere Unterstützung zu schaffen. Mexikanische Komiteemitglieder stellen den direkten Kontakt nach Mexiko her.

Es ist geplant, mit Infoabenden, Filmvorführungen, Diskussionen, Protestveranstaltungen und Kundgebungen auf die Situation in Mexiko aufmerksam zu machen.

Nächste Aktion:

Im Rahmen der Tage "Offene Uni Bonn" zeigen wir in Zusammenarbeit mit den Organisatoren der offenen Uni den sehr guten Film über Oaxaca von Miriam Fischer "Oaxaca - zwischen Rebellion und Utopie".

Am Sonntag, den 17.6. um 16.30 Uhr läuft der Film im kult41, Hochstadenring 41, Bonn.

Das nächste Treffen findet schon vorher am 13.6. in Bonn statt. Bitte genauen Ort erfragen.

Wir wünschen uns Kontakt zu weiteren Interessierten und Unterstützerinnen und Unterstützern und möchten anregen, auch in anderen Städten Unterstützungskomitees zu gründen.

Wir fordern:

★ **Schluss mit der Unterdrückung der demokratischen Bewegung in Mexiko!**

★ **Freiheit für die politischen Gefangenen!**

★ **Freiheit für David Reyes Venegas!**

★ **Faire Berichterstattung in den Medien!**

Kontakt und VisdP: Für das Solidaritätskomitee: Francis Byrne, Köln - Mail: francis.byrne@netcologne.de